

**Bericht der Schule zur Beschreibung der schulischen Situation und
des Unterstützungsbedarfs bei Beantragung einer Eingliederungshilfe
nach § 112 i.V.m. § 75 SGB IX durch die Eltern**

Name des
Schülers/ der Schülerin: _____ Geburtsdatum: _____

Ggf. Schulen, die das Kind vorher besucht hat:

_____ Klasse: _____

In diese Schule
eingeschult: _____

Schulart (Förderschule/Schwerpunktschule), Schülerzahl,
Klassenanzahl:

Schulbesuchsjahr: _____ Klassenstufe: _____

Schulbesuchszeiten: _____

Klassenleiter/in /Förderlehrer/in /Ansprechpartner/in an der Schule:

Telefonnummer/E-Mail: _____

| 1. Allgemeine Situation der Schülerin bzw. des Schülers | | |
|--|---|--|
| 1.1 | Seit wann ist das Kind in dieser Schule/Klasse? (Klassenstärke, Anzahl der Schüler mit besonderem Förderbedarf, Anzahl der Lehrkräfte) | |
| 1.2 | Gab es einen Schulwechsel/ Klassenwechsel? Wenn ja mit welcher Begründung? | |

| | | |
|------|--|--|
| 1.3 | Wie ist das Kind in der Klasse/Lerngruppe integriert? (Soziales Klima in der Klasse) | |
| 1.4 | Hat das Kind Freunde in der Klasse/Schule oder außerhalb der Schule? | |
| 1.5 | Wie ist die Situation des Kindes im Elternhaus (erzieherische Situation in der Familie)? | |
| 1.6 | Wie ist der Kontakt zwischen Schule und den Eltern? | |
| 1.7 | In welcher Weise wurde bereits mit dem Elternhaus kooperiert (z.B. Beratungsbedarf; Beteiligung der Eltern bei der Förderplanung; häusliche Lernhilfen und Unterstützungsmaßnahmen; Einhaltung von Vereinbarungen)? | |
| 1.8 | Welche Absprachen gibt es zwischen Schule und Eltern? | |
| 1.9 | Welche besonderen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Stärken, Interessen oder Vorlieben besitzt das Kind? | |
| 1.10 | Welche Beobachtungen sind hinsichtlich körperlicher und/oder kognitiver Auffälligkeiten beim Spiel oder beim Arbeiten zu erwähnen? | |

| | | |
|------|---|--|
| 1.11 | Welche akuten Erkrankungen, Störungen, Medikamenteneinnahmen, traumatische Ereignisse sind bekannt? | |
|------|---|--|

| | | |
|--|--|--|
| 2. Anlass und Problemlage | | |
| 2.1 Selbstfürsorge/ Alltagsbewältigung | | |
| 2.1.1 | Inwiefern kann der Schüler/ die Schülerin altersgemäß.... | |
| | seinen/ ihren Alltag generell bewältigen? | |
| | den lebenspraktischen Bereich bewältigen? (Nahrungsaufnahme, Toilettengang, An- und Auskleiden) | |
| | sich selbständig fortbewegen? | |
| | sonstiges | |
| 2.1.2 | Gesamteinschätzung Selbstfürsorge/ Alltagsbewältigung | |

| 2.2 Lern- und Arbeitsverhalten (Interaktion/Beziehungsqualität, Integration, Sprache) | | |
|---|---|--|
| 2.2.1 | Zeigt das Kind Auffälligkeiten beim Lernen/Arbeitsverhalten? | |
| | Welche behindertenbedingten Mehrbedarfe liegen vor, die nicht durch den schulischen Inklusionsauftrag abgedeckt sind? | |
| 2.2.2 | Welche schulischen Maßnahmen zur Unterstützung wurden von Seiten der Schule und/oder außerschulischen Kontakten (z.B. Landesblindenschule Neuwied) getroffen? | |
| | Wer ist alles beteiligt und in welcher Form? | |
| 2.2.3 | Basale Funktionen: Trägt das Kind eine Brille, ein Hörgerät, Sonstiges? | |
| 2.2.4 | Welche Hilfsmittel stehen dem Kind zur Verfügung? Wann erfolgte die letzte Anpassung? | |
| 2.2.5 | Welche Aufgaben im lebenspraktischen Bereich soll <u>aus Ihrer Sicht</u> die ergänzende Maßnahme der Eingliederungshilfe in welchem Umfang leisten? (Mögliche Einsatzgebiete, Stundenumfang und Aufgaben eines I-Helfers/I-Helferin angelehnt an die Problemlagen unter Vorlage eines Stundenplans) | |

3. Schullaufbahn

| | | |
|-----|---|--|
| 3.1 | Bisher besuchte Schulformen | |
| | besuchte Klassenstufe | |
| 3.2 | Kommt eine Überprüfung zur Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs in Betracht? Wurde bereits eine Überprüfung durchgeführt? (Bitte Gutachten als Anlage beifügen) | |
| 3.3 | Ist in der Klasse bereits eine Schulbegleitung eingesetzt oder ist dies geplant? Falls ja, in welchem Umfang? Ist eine Zusammenlegung möglich? | |
| 3.4 | Wie lange wird das Kind voraussichtlich Ihre Schule besuchen? | |

4. Schulische Förderung

| | | |
|-----|---|--|
| 4.1 | Beginn der Förderung: Schuljahr/Klassenstufe | |
| 4.2 | Wie ist die Förderung organisiert (z.B. Binnendifferenzierung in der Klasse/Umfang der Unterrichtssequenzen, Bildung von Kleingruppen, Gruppengröße und die Gruppenzusammensetzung beschreiben und Anzahl der Wochenstunden angeben)? | |

| | | |
|-----|--|--|
| 4.3 | Welche besonderen unterrichtlichen Maßnahmen werden im Förderkonzept ergriffen (z.B. Differenzierung nach Quantität/Qualität, methodische Unterstützung, besondere Lern- und Arbeitstechniken, erweiterte Lernzeit, besondere Hilfs- und Anschauungsmittel)? | |
| 4.4 | Welche individuellen Bewertungsgrundsätze werden/wurden angewandt (individuelle Leistungsmessung, veränderte Gewichtung von mündlichen und schriftlichen Leistungsnachweisen, Aussetzen von Noten, Verbalbeurteilung, Nachteilsausgleich...)? | |
| 4.5 | Welche Wirkungen/Ziele wurden aufgrund der individuellen Förderplanung erreicht/nicht erreicht (Beschreibung der Fortschritte im lebenspraktischen Bereich)? | |
| 4.6 | Welche weiteren Maßnahmen sind geplant? Wo bestehen Grenzen aus Sicht der Schule? | |
| 4.7 | Welche Ziele verfolgen Sie für den Schüler/Schülerin? | |

| | | |
|-----|---|--|
| 4.8 | <p>Wurden die Fördermöglichkeiten nach der/den entsprechenden rheinland-pfälzischen Schulordnung/en eingeleitet und ausgeschöpft? (auch Förderung nach der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung und Kultur vom 30. August 1993)</p> | |
|-----|---|--|

5. Von wem wurde dieser Schulbericht erstellt? Wer hat mitgewirkt bzw. war beteiligt?

(Klassenleitung, Förderlehrkraft, Klassenkonferenz, Förderschullehrkraft...?)

Stellungnahme der Schulleitung

Der Schulbericht wurde am _____ mit den Eltern besprochen.

Datum/Unterschrift Schule/Eltern

Zuständiges Sozialamt _____

Name des Ansprechpartners _____

Telefon _____

Einwilligungserklärung

Ich/wir Frau und Herr _____

Wohnort und Straße _____

haben beim o.g. Sozialamt einen Antrag auf _____

gestellt. Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass mit der Schule

die mein/unser Sohn bzw. meine/unsere Tochter _____

besucht, vom Sozialamt Kontakt aufgenommen und ein Schulbericht angefordert wird. Der Inhalt des Schulberichts wird mir/uns vor der Weiterleitung von der Schule erläutert.

Ort, Datum, Unterschrift